

Predigt und Thema am 3.10.2021

Erntedank | „Reich bei Gott“

Texte: Lukas 12,16-21 – Jakobus 4,13-17 – Matthäus 19,21 – 1. Timotheus 6,17

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

In dieser Woche haben wir Erntedank gefeiert. In der Bibel steht, dass Gott uns durch Sein Wort geschaffen hat und erhält. Dafür allein können wir schon dankbar sein. Aber Gott tut noch mehr! Wir arbeiten und Er beschenkt uns mit den Früchten unserer Arbeit und einer guten Ernte. Und wie wir am Gleichnis des Kornbauern sehen werden, spielt es dabei noch nicht einmal eine Rolle, ob wir Gott lieben oder nicht. Er liebt uns Menschen und segnet auch das Werk derer, die Ihn nicht zurücklieben. Aber: Die Menschen, die Gott miteinbeziehen und Ihm folgen, erfahren eine ewige Ernte und das wahre Leben.

1. Das Gleichnis vom Kornbauern

Lest gemeinsam das Gleichnis vom Kornbauern in Lukas 12, 16-21. Der Kornbauer ist ein Macher-Typ. Er schuftet und es zahlt sich aus, denn seine Ernte ist groß. Dafür hat er Lob verdient. Die Menschen in Israel erlebten zur Zeit von Jesus, der dieses Gleichnis erzählt, überall im Land eine gute Ernte. So wie wir heute in Deutschland ging es auch den Israeliten damals gut und ihr Wohlstand war groß.

Die Ernte des Kornbauern ist so groß, dass er sich größere Scheunen bauen möchte, um darin alles zu speichern und Vorräte für mehrere Jahre anzuhäufen. Vorzusorgen und hauszuhalten sind grundsätzlich gute Dinge. Mehr noch, in Lukas 19,13, lesen wir von dem Gleichnis von den Pfunden und dass es gut ist, Wohlstand zu haben und zu vermehren. Aber der Kornbauer macht mehrere Fehler, die wir vermeiden sollten.

Erstens lesen wir, dass der Kornbauer „bei sich selbst dachte“ (Lukas 12,17). Er dachte nicht daran, Gott für den guten Ertrag zu danken. Der Kornbauer dachte auch nicht an andere, wie z.B. die Armen, an die er hätte etwas geben können. Auch an seine Feldarbeiter scheint er nicht zu denken. Er denkt nur an sich!

Zweitens beobachten wir, dass der Kornbauer seine Zukunft in die eigene Hand nimmt. Er bevorratet sich, um die kommenden Jahre genießen zu können. Essen, Trinken und das Leben genießen hat er sich fest vorgenommen und plant entsprechend den Bau größerer Scheunen.

Drittens lesen wir, dass der Kornbauer nicht nur seine Zukunft in die eigene Hand nimmt, sondern auch seinen Seelenfrieden in dem großen Vorrat an Getreide und Gütern sucht. Sein Vorrat ist seine Hoffnung auf ein sorgenfreies Leben.

Die Bibel sagt uns aber, dass wir nicht wissen können, was morgen ist. Außerdem erinnert uns Gottes Wort daran, dass wir Verantwortung tragen und uns schuldig machen, wenn wir nicht das mit unserem Wohlstand tun, was gut und richtig ist (Jakobus 4,13-17). Und die Bibel mahnt uns, unsere Hoffnung nicht auf so etwas Unbeständiges wie Reichtum zu setzen, sondern auf Gott (1. Timotheus 6,17).

Und so zeigt Jesus dem Kornbauern auf, dass seine vermeintliche Klugheit eigentlich eine Torheit ist. Er offenbart ihm, dass er kommende Nacht sterben wird, und fragt ihn und uns: Wenn du jetzt stirbst, wem gehört dann dein Reichtum? Wenn du jetzt stirbst, wie sinnvoll war dann alles Rackern und Planen und Anhäufen von Wohlstand?

2. Reich sein bei Gott

Jesus fordert uns heraus. Nicht Schätze auf Erden sollen wir sammeln, sondern im Himmel. In Matthäus 19,21, lesen wir davon und Jesus lädt uns ein, Ihm zu folgen! Denn Reichtum bei Gott und das wahre Leben haben bedeutet, dass wir Jesus kennen (Johannes 17,3). Bei Ihm finden wir alles, was wir brauchen. Er ist unser größter Schatz. Glaubst du das?

Uns Menschen fällt es schwer, das zu glauben. Wir vertrauen uns häufig lieber selbst oder setzen unser Vertrauen in Dinge. Ein Schulabschluss und eine Ausbildung geben uns Sicherheit, dass wir einer Arbeit nachgehen und unseren Lebensunterhalt bestreiten können. Wir träumen von den eigenen vier Wänden, weil wir dann etwas kostbares besitzen, das uns im Rentenalter niemand mehr wegnehmen kann und dass wir sogar weitervererben können. Wir schauen neidisch auf das Auto unseres Nachbarn oder das neue Handy unseres Arbeitskollegen, und glauben uns fehlt etwas und auf einmal fühlen wir uns unsicher.

Aber sind das alles Dinge, von denen unser Leben abhängt? Glauben wir Jesus, wenn Er uns sagt, dass Er uns versorgen wird, so wie Er die Vögel des Himmels versorgt, obwohl diese noch nicht mal etwas sähen (Matthäus 6,26)?

Unser Wunsch für Dich und für uns selbst ist ...

1. ... dass Du Deine Hoffnung auf Gott setzt anstatt auf Unbeständiges wie Besitz, Leistung, Beziehungen oder Deine Fähigkeiten.
2. ... dass Du Befreiung davon erfährst, einem bestimmten Lebensstandard hinterherzujagen, sondern erkennst, dass Dinge nur Mittel sind, um das Leben zu genießen, Dich und andere zu versorgen, und gute Werke zu tun.
3. ... dass Du darauf vertrauen kannst, dass Du in Jesus wirklich alles zum Leben hast.
4. ... dass Dein Einsatz von Zeit, Geld und Liebe widerspiegelt, was in Deinem Herzen verankert ist: Gott über Dinge stellen, Andere höher achten und mit Ihnen Deine Hoffnung teilen für eine ewige Ernte.
5. ... dass Du Grenzen setzt, dort wo Du Deine Zeit, Geld und Liebe nicht so einsetzt, wie es Gott ehrt und Menschen dient.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- *Was spricht Dich an dem Gleichnis besonders an?*
- *Welche Gemeinsamkeiten entdeckst Du bei Dir mit dem Kornbauern?*
- *Was findet Du an den Worten von Jesus besonders herausfordernd?*
- *Was möchtest Du an Deinem Umgang mit Deiner Zeit und Deinen Ressourcen verändern?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Hauskreis und persönlich sagen möchte. Ladet Jesus ein, Euer größter Schatz zu sein. Wenn Ihr etwas in Eurem Umgang mit Eurer Zeit oder Ressourcen verändern möchtet, dann ermutigt einander und betet dafür, dass Gott Euch Gelingen schenken möge.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche verabschieden wir Lothar Bublitz und werden zum Thema „Vorbild sein“ predigen. Seid dabei und bis nächste Woche!

- Euer M!-Pastoren-Team